

Nachmittagsbetreuung am BRG Körösisstraße

Wir gestalten **Schule** *Zukunft*



Zusammengestellt von:

Mag. Franz Rauscher

2011



Zum Inhalt:

Einleitung.....	2
Vorgaben	3
Räumliche Voraussetzungen	3
Rechtliche Grundlagen und Bestimmungen.....	5
Zeitlicher Rahmen	6
Ablauf eines Tages in der Nachmittagsbetreuung – 4 Phasenmodell.....	6
1. Phase: Anmeldung und Ruhephase.....	7
2. Phase: Mittagessen	9
3. Phase: Lernzeit	11
Neuerungen im Modell der Schulischen Tagesbetreuung (Quelle: Klaus Kastl)	13
4. Phase: (Gelenkte) Freizeit.....	14
Exkurs: Vision Lernkonzept NEU.....	15
Portfolio.....	16
Best-Practise-Beispiele	17
Weiterbildung des NMB-Personals	21



Einleitung

Die Nachmittagsbetreuung am BRG Körösistraße ist seit dem Schuljahr 1998/99 wichtiger Bestandteil des Schulprofils und in den Schulalltag von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrerinnen und Lehrern integriert.

Es zählt zu den grundlegenden pädagogischen Aufgaben, den Kindern am Nachmittag ein angenehmes Umfeld zu bieten, das eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit ermöglicht aber auch Raum für Freizeitaktivitäten, Spiel und Spaß zulässt.

Die Kommunikation mit den KollegInnen vom vormittäglichen Klassenunterricht und den Eltern schaffen die Möglichkeit die Kinder individuell zu unterstützen, an eventuellen Lernschwächen zu arbeiten und Defizite zu kompensieren.

Daneben soll begabten und talentierten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geboten werden, ihre Stärken zu forcieren und individuellen Interessen nachzugehen.

Insgesamt ist die Zielsetzung dahingehend ausgerichtet, die Kultur eines Ineinandergreifens von Vormittagsunterricht und Nachmittagsbetreuung zu etablieren, trotz des Titels „Schulische Tagesbetreuung mit getrennter Abfolge“.

Das vorliegende Konzept fasst die Rahmenbedingungen der Nachmittagsbetreuung am BRG Körösistraße zusammen. Es bietet einen Einblick in die zeitliche Struktur und den Ablauf, beschreibt die Aufgaben des Betreuungspersonals und die Angebote für Schülerinnen und Schüler und listet abschließend Best-Practise-Beispiele auf, die exemplarisch für gelungene Zusammenarbeit und Zusammenleben im Lebensraum Schule stehen.

Für das Team der Nachmittagsbetreuung,

Mag. Franz Rauscher



Vorgaben

- Aufsichtspflicht
- Betreuung der Schülerinnen und Schüler (in Folge: „SnS“) am Nachmittag nach Ende des Regelunterrichts.
- Individuelle und fachbezogene Lernzeit.
- Gelenkte Freizeit.

Räumliche Voraussetzungen

Der Nachmittagsbetreuung stehen folgende Räumlichkeiten zur Verfügung. Grundsätzlich kann man zwischen (1) speziell für die Nachmittagsbetreuung adaptierten Räumen, (2) gemeinsam mit dem Vormittagsunterricht genutzten Räumen und (3) Außenflächen unterscheiden.

(1) Erdgeschoß:

- i. Aufenthaltsraum und Büro

Kellergeschoß:

- ii. Spielraum
- iii. Garderobe
- iv. Speisesaal
- v. Ruheraum mit PC-Arbeitsplätzen

(2) Erdgeschoß:

- i. Biologiesaal, Physiksaal und Textiler Werkraum für Lernzeit
- ii. Pausenhalle
- iii. Bibliothek

1.Stock:

- iv. Klassenräume (4A, 6B) für die Lernzeit
- v. Informatikräume

Kellergeschoß:

- vi. Pausenhallen

(3) Außenflächen:

- i. Terrasse und Wiese bis zum Lehrerparkplatz
- ii. Wiese an der Westseite Richtung Mur („HTL-Wiese“)
- iii. Turnplätze



Abbildungen:

- Spielraum (je 2)
- Terrasse (je 2)
- Wiese (je 2)
- Speisesaal (1)





Rechtliche Grundlagen und Bestimmungen

Neben den gesetzlichen Bestimmungen für die Nachmittagsbetreuung (siehe auch <http://www.bmukk.gv.at/tagesbetreuung>) gibt es am BRG Körösisstraße einen Zusatz zur Hausordnung:

Zusatz zur Hausordnung - BRG Körösi/Betreuungsteil mit getrennter Abfolge

- Der Betreuungsteil (BT) findet von Montag bis Freitag statt. Der BT beginnt für die angemeldeten Schüler von Montag bis Donnerstag um 12h30 und endet spätestens um 17h30, am Freitag von 12h30 bis spätestens 16h30.
- Wird der BT von den angemeldeten Schülern nicht besucht, ist es für die Eltern verpflichtend durch einen Anruf oder eine schriftliche Verständigung das Fernbleiben zu entschuldigen. (Aufsichtspflicht!)
- Beiträge: Die Beiträge für den Betreuungsteil sind je Unterrichtsjahr zehnmal zu entrichten. Das Mittagessen wird im Voraus mit Erlagschein bezahlt.
- Nach dem Unterricht hat sich jeder Schüler bei dem Betreuungslehrer (BL) anzumelden bzw. bei Fernbleiben entsprechend zu entschuldigen.
- Nach Unterrichtschluss wird ausschließlich für Kinder, die den BT besuchen, die Verantwortung übernommen.
- Während der Mittagspause / des Mittagessens muss den Anweisungen des BL unbedingt Folge geleistet werden.
- Die im BT festgelegte Lernzeit (mindestens eine Unterrichtsstunde) muss ausnahmslos eingehalten werden. Telefone sind auszuschalten und die Klassenräume dürfen nur mit Erlaubnis verlassen werden. Nur in Ausnahmefällen werden Kinder während der Studierzeit aus dem BT entlassen. Die fachbezogene Lernhilfe muss nach Anweisung des zuständigen BL besucht werden.
- Jeder Schüler muss sich vor dem Verlassen des BT bei einem BL abmelden.
- Die Sportanlagen und die Bibliothek dürfen nur in Begleitung eines BL benützt werden.
- Alle Sport- und Spielgeräte sowie die Computer müssen sorgsam behandelt werden.

Wird wiederholt der Ablauf des BT durch einen Schüler gestört, kann dies nach entsprechenden Ermahnungen bis zu einer Aussetzung aus dem BT führen.



Zeitlicher Rahmen

Die Nachmittagsbetreuung beginnt nach dem Ende der 5. Stunde (12.35 Uhr) und steht den Kindern nach Ende ihres Vormittagsunterrichts zur Verfügung.

Von Montag bis Donnerstag endet die Betreuung spätestens um 17.30 Uhr, am Freitag um 16.30 Uhr.

Die Lernzeiten (individuelle und fachbezogene Lernzeit) finden von 14.30 Uhr bis 16.10 Uhr statt, wobei die erste Stunde bis 15.20 Uhr für alle SnS verpflichtend ist (siehe auch Kapitel „Lernkonzept NEU“).

Ablauf eines Tages in der Nachmittagsbetreuung – 4 Phasenmodell



Um einen Einblick in die tägliche Arbeit zu bieten und das Konzept unserer Nachmittagsbetreuung praxisnahe zu erläutern, wird im Folgenden ein durchschnittlicher Tag in der Nachmittagsbetreuung skizziert.



1. Phase: Anmeldung und Ruhephase

Zeitlicher Rahmen:

ab 12.35 Uhr spätestens nach Ende des Unterrichts bis ca. 13.30 Uhr.

Aufgaben der LehrerInnen:

Erfassen der anwesenden SnS in der Anwesenheitsliste.

Entgegennahme von schriftlichen/telefonischen Entschuldigungen für den aktuellen Tag oder einen der Folgetage.

Erhebung nicht anwesender SnS mit Hilfe der Klassenbücher (SnS, die fehlen, sind möglicherweise krank oder aus anderen Gründen bereits am Vormittag entlassen worden) bzw. Telefonkontakt mit Erziehungsberechtigten (falls keine Entschuldigung vorliegt und das Kind am Vormittag anwesend war).

Angebot für SnS:

Die SnS haben die Möglichkeit sich im Ruheraum zu erholen, diverse Gesellschaftsspiele zu spielen oder sich sportlich zu betätigen. Für letztere Aktivitäten stehen der Spielraum mit Tischtennistisch, die Pausenhallen im Keller und bei Schönwetter die Freibereiche zur Verfügung.



(Pausenfüller? Fußballweltmeisterschaft interessiert viele!!)



Regeln für den Gebrauch von Nachmi-Spielen:

- Das Spiel, das ich mir ausborge, behandle ich **sorgsam**.
- Ich benutze das Spiel im Sinne der Erfinder (nicht als Wurfgegenstand, etc.)
- Ich verbiege keine Karten und mache Spielsteine nicht mutwillig kaputt.
- Nach dem Spielen gebe ich das Spiel **vollständig** wieder **an seinen Platz** im Regal.

Regeln für den Aufenthalt im Freien:

- Die SnS müssen einer Lehrperson Bescheid geben, dass sie hinausgehen.
- Die „HTL-Wiese“ darf nur nach ausdrücklicher Erlaubnis von besonders verlässlichen SnS benutzt werden.
- Der vorgegebene Bereich darf nicht verlassen werden.
- Die ausgeborgten Spielgeräte (Bälle, etc.) müssen wieder retour gebracht werden.
- Turnsäle und -plätze werden nur in Begleitung von TurnlehrerInnen benützt.



2. Phase: Mittagessen

Zeitlicher Rahmen:

ab ca. 13.30 Uhr bis ca. 14.00 Uhr. Sollten nach Ende der 6. Stunde noch Förderkurse oder andere Gegenstände (z.B.: Soziales Lernen) stattfinden, besteht für die Kinder die Möglichkeit „nachzuessen“.

Aufgaben der LehrerInnen:

Während eine Lehrperson für die Aufsicht bei den Kindern, die nicht essen (siehe unten), zuständig ist, begleiten zwei weitere Lehrpersonen die Kinder im Speisesaal.

Achtung! Die Betreuung beginnt direkt im Anschluss an die 6. Stunde (ca. 13.30 Uhr). Die Pause zwischen 6. und 7. Stunde (13.25-13.40) ist betreute Zeit.

Es ist von Seiten der LehrerInnen darauf zu achten, dass die Kinder beim Essen nicht von Handys oder anderem elektronischen Spielzeug abgelenkt sind. Der Umgang unter den SnS soll dem Anlass der Essensaufnahme entsprechend ruhig und geordnet sein. Die LehrerInnen entscheiden, welche Tische in welcher Reihenfolge zum Essenholen kommen und entlassen die Kinder nach dem Essen aus dem Speisesaal.

Es kann auch im Anlassfall sinnvoll sein, den SnS bei der Beachtung der Tischmanieren behilflich zu sein beziehungsweise sie in diese einzuführen.

Angebot für SnS:

Das Mittagessen wird vom Augustinum des Bischöflichen Zentrums der Diözese Graz Seckau angeliefert. Das Menü besteht aus Suppe, Haupt- und Nachspeise. Zudem wird für alle Kinder der Nachmittagsbetreuung Obst in regelmäßigen Abständen bestellt.

Für vegetarische oder muslimische Kinder besteht die Möglichkeit (schweine-) fleischlose Menüs zu bestellen. Die Küche legt Wert auf Ausgewogenheit, frische Zubereitung und die Verwendung von regionalen und saisonalen Produkten. (siehe Kästchen auf Seite 11)



Die SnS sind aufgefordert, ihr Essen selbst an der Ausgabestelle zu holen. Säfte und Wasser werden angeboten. Nach dem Essen sind die Kinder dafür verantwortlich, ihre Teller, das Besteck und den gebrauchten Becher selbst abzuräumen und ihren Platz ordentlich zu verlassen.

Danach gelten dieselben Möglichkeiten wie in Phase 1.

Anmerkung: Diese Phase gilt natürlich nur für die Kinder, die zum Mittagessen angemeldet sind. Sofern Platz ist und die Kinder sich an die Regeln im Speisesaal halten, dürfen Kinder, die nicht essen, bei ihren KollegInnen im Speisesaal sitzen. Für alle anderen Kinder, die nicht essen, gilt weiter Phase 1.



Eigenbeschreibung des Augustinums:

Wir verwenden auch biologische Produkte aus der Steiermark. Der Eierlieferant, der großen Wert auf artgerechte Hühnerhaltung legt, kommt aus Kalsdorf, das Fleisch beziehen wir von der Firma Rauch, einem zertifizierten Unternehmen des „Steirerfleisches“. Das Kartoffelpüree wird von uns selbst gemacht, die Äpfel kommen aus Weiz, das biologische Gemüse aus dem Süden und auch Milch und Joghurt kommen von einem Biobauern. Weiters arbeiten wir mit „Styria Vitalis“ zusammen.



3. Phase: Lernzeit

Zeitlicher Rahmen:

Die „Lernstunden“ beginnen täglich um 14.30 Uhr und dauern bis 16.10 Uhr. Wie schon erwähnt, ist die erste Stunde bis 15.20 Uhr für die anwesenden Kinder verpflichtend.

Im laufenden Betrieb werden von Montag bis Donnerstag 3 Lerngruppen (1. Klassen, 2. Klassen, 3.+4. Klassen) betreut.

Zusätzlich finden die individuellen Lernstunden für die Fächer Deutsch, Mathematik, Englisch und Italienisch laut Stundenplan statt.

Aufgaben der LehrerInnen:

- Unterstützung der Kinder beim Erledigen der Hausübungen.
- Hilfestellung bei der Lernorganisation und Vermittlung von Lernstrategien.
- Vorbereitung auf schriftliche und mündliche Leistungsfeststellungen.

Computerraumnutzung:

Generell ist den Kindern natürlich gestattet, Aufgaben und Arbeitsaufträge am Computer auch während der Lernzeit zu erledigen. Vom zeitlichen Ablauf sollen die SnS aber darauf trainiert werden, zuerst alle anderen Aufgaben zu erledigen und danach möglichst effizient am Computer zu arbeiten. Bei der Arbeit können sie auf die Unterstützung der LehrerInnen zurückgreifen, selbstständiges Arbeiten steht jedoch im Vordergrund. Aus der Erfahrung ist zu empfehlen, die Kinder im Computerraum zu beaufsichtigen, da die Ablenkungen des WorldWideWeb gerne in Versuchung führen.

Das Bedürfnis, den Computer als Spiel- und Freizeitgerät zu nutzen, ist auf Seiten der SnS stark vorhanden. Die LehrerInnen der Nachmittagsbetreuung sind aufgefordert hier ausgewogene Zeitrahmen und Zeitspannen zu finden, um dieser Nachfrage pädagogisch vertretbar nachzukommen.



Angebot für SnS:

- Unterstützung beim Erledigen der Hausübungen.
- Hilfestellung bei der Lernorganisation und Erlernen von Lernstrategien.
- Vorbereitung auf schriftliche und mündliche Leistungsfeststellungen.
- Fachspezifische Hilfestellung und vertiefendes Training in Deutsch, Mathematik, Englisch und Italienisch.

Beispiel: Stundenplan 2010/11

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
1. Klassen	14.30-16.10	14.30-16.10	14.30-16.10	14.30-16.10
2. Klassen	14.30-16.10	14.30-16.10	14.30-16.10	14.30-16.10
3.+4. Klassen	14.30-16.10	14.30-16.10	14.30-16.10	14.30-16.10
Mathematik	14.30-16.10	14.30-15.20	14.30-16.10	14.30-15.20
Italienisch		15.20-16.10		15.20-16.10
Englisch	14:30-16.10			14:30-16.10
Deutsch		14.30-16.10	14:30-15.20	





Neuerungen im Modell der Schulischen Tagesbetreuung (Quelle: Klaus Kastl)

Mit dem Schuljahr 2011/12 wird ein neues Modell der Werteinheitenberechnung eingeführt. Dieses wurde bereits in den vergangenen Jahren von ausgewählten Schulen angewendet und soll flächendeckend in Österreich gelten.

Grundsätzliche Änderungen sind, dass ein Pool an Stunden speziell für musisch-kreative Stunden und Bewegungseinheiten (sportliche Aktivitäten) fix eingeplant wird und dass nicht mehr wie bisher zwischen fachbezogener und individueller Lernzeit unterschieden wird. Die Lernzeit wird pro Gruppe von den Stunden her ausgebaut, während die BFLZ-Stunden (Freizeit) verringert werden.

Insgesamt bringt das neue Modell einen leichten Gewinn an Werteinheiten.

NMB – altes Modell – Bundesschulen:

	Stunden	LVG	Faktor	ganz/halb	WE
Lernzeit (UPIS: BGx)	3	I	1,167	1	3,500
Freizeit (UPIS: BFLZ)	20	III	1,050	0,5	10,500
Leitung (UPIS: LUFB)	0,5	III	1,000	1	0,500
Summe je Gruppe	23,5				14,500

NMB – neues Modell – Bundesschulen:

	Stunden	LVG	Faktor	ganz/halb	WE
Lernzeit (UPIS: BLZ)	7	V	0,875	1	6,125
musisch/BEWSP (UPIS: BMKB)	2	IVa	0,955	1	1,910
Freizeit (UPIS: BFLZ)	12*	III	1,050	0,5	7,350
Leitung (UPIS: LUFB)	0,5	III	1,000	1	0,500
Summe je Gruppe	21,5				14,835



4. Phase: (Gelenkte) Freizeit

Zeitlicher Rahmen:

Frühestens nach Ende der ersten Lernstunde ab 15.20 Uhr bis spätestens 17.30 Uhr (freitags 16.30).

Aufgaben der LehrerInnen:

- Impulse für gemeinsame Aktivitäten (musisch, kreativ, sportlich) setzen.
- Kurz- und mittelfristige Planung und Terminierung von oben genannten Aktivitäten. (Beispiel: Planung von Bastelthemen für die Kinder, Anmeldeliste, Materialbeschaffung)
- Betreuung und Anleitung der Kinder.
- Beaufsichtigung

Angebot für SnS:

Allgemein muss festgehalten werden, dass sich das Angebot stark nach den Interessen und Möglichkeiten der Lehrpersonen richtet und von Jahr zu Jahr variieren kann.

Zudem ist das Angebot für SnS freiwillig und es besteht keine Verpflichtung zur Teilnahme. Beaufsichtigung und Betreuung sind jedoch immanent.

- Bastelarbeiten
- Origami
- Fußball u.a. Ballspiele
- Slagline
- Tischtennisturnier (siehe Kapitel Best-Practise Beispiele)
- Feste im Jahreskreis (Halloween, Weihnachten, Faschings-Karaoke-Show, Ostern, Schulschluss)
- Geburtstage
- Schulbibliothek
- Gesellschaftsspiele

(siehe auch Kapitel Best-Practise Beispiele)



Exkurs: Vision Lernkonzept NEU

Ab dem Schuljahr 2011/12 soll in Bezug auf die Lernzeit der Versuch einer Neustrukturierung der Gruppen in Hinblick auf die Lerntypen der SnS unternommen werden. Dabei wird die bis dahin geltende Aufteilung der Lerngruppen nach Jahrgängen aufgelöst und wie folgt unbenannt:

„Ich brauche Ruhe beim Lernen und komme mit wenigen Fragen aus!“

„Ich brauche viel Unterstützung beim Lernen und muss viel fragen!“

„Ich bin schnell mit meinen Aufgaben fertig, arbeite selbstständig und will danach sinnvoll beschäftigt werden!“

Die Gruppen **„Ich brauche konkrete Hilfe in Mathematik, Deutsch, Englisch oder Italienisch!“** stehen für die fachbezogene Lernzeit.

Begründung:

Es ist festzustellen, dass die Kinder unabhängig von der Schulstufe und der Zugehörigkeit zu einer Klasse unterschiedlich selbstständig und schnell beim Erledigen der Aufgaben vorankommen. Arbeiten nun Kinder mit unterschiedlichem Tempo und Unterstützungsbedarf in ein und demselben Raum, stören sie einander beziehungsweise stellen die Lehrperson vor das Problem, dass manche SnS ununterbrochen Fragen haben, andere ab einem gewissen Zeitpunkt unterbeschäftigt sind und beschäftigt werden müssen. Die SnS auf der anderen Seite lernen sich und ihre Anforderungen an die Lernzeit besser einzuschätzen.

Grundsätzlich ist vorgesehen, dass die SnS sich selbst den zur Auswahl stehenden Gruppen zuordnen. Die Leitung und LehrerInnen der Nachmittagsbetreuung sind jedoch angehalten, möglichst gleich große Gruppen einzuteilen und bei eventuellen Fehleinschätzungen der SnS Gruppenkorrekturen vorzunehmen.

Um die unterschiedlichen Anforderungen und Belastungen an die Lehrpersonen in den einzelnen Gruppen über das Schuljahr hin auszugleichen, empfiehlt sich ein regelmäßiger Tausch der BetreuungslehrerInnen in den Gruppen in zeitlich sinnvollen Perioden.



Portfolio

Mit dem Schuljahr 2011/12 wird in der Nachmittagsbetreuung eine neue Form der „Heftführung“ für die Kinder eingeführt.

Bisher wurden am Anfang des Jahres immer wieder an einzelne Gruppen oder SnS A4-Hefte ausgeteilt, die mit Zeichnungen gefüllt wurden, wenn in der Lernstunde noch Zeit nach Erledigung der Hausübungen war, oder dienten als Arbeitsunterlage für zusätzliche Aufgaben und Übungen. Leider wurden diese Hefte nur mangelhaft gepflegt und von den SnS nicht wirklich als ihr Eigentum betrachtet.

Das neue System sieht vor, dass die SnS am Anfang des Jahres eine Heftmappe bekommen. In dieser befinden sich der Zusatz zur Hausordnung, ein Tagesablauf, der Stundenplan für die TutorInnenstunden und Regeln für Spiele und Außenbereiche (siehe oben). Ziel soll es sein, dass die SnS diese Mappe als Dokumentation ihres Schuljahres in der Nachmittagsbetreuung erleben und pflegen. So sollen Übungszettel und Zusatzaufgaben (eventuell Rätsel, Rallyes,...) genauso Platz finden wie Spiel- und Bastelanleitungen sowie Zeichnungen, Fotos von Festen u.a.

In der Mappe befindet sich zudem die Möglichkeit für die SnS, ihre Schularbeitennoten zu dokumentieren. Für die LehrerInnen soll die Möglichkeit geschaffen werden, Kommentare zum Verhalten, der Arbeitshaltung und den erledigten Arbeiten abzugeben. Hier sollte auch die Kultur des positiven Feedbacks Platz finden. Bei Bedarf kann die Mappe auch zur Erstellung von Arbeits-/Lernplänen in der Vorbereitung auf Schularbeiten, Tests u.a. dienen.

Die SnS sind verpflichtet, die Mappe am Nachmittag immer mitzuführen. Sie können sie nach Ende des Unterrichts in der Schule lassen oder mit nach Hause nehmen, um ihre Eltern an ihren Erlebnissen, Erfolgen und Problemen am Nachmittag teilhaben zu lassen.

Insgesamt sollen die Kinder eine gesteigerte Wertigkeit des Nachmittags entwickeln und auch bewusster mit der Zeit nach Ende des Regelunterrichts umgehen lernen.



Best-Practise-Beispiele

- Artikel aus dem Jahresbericht 2010/11 zum Tischtennisturnier in der Nachmittagsbetreuung

Schultage können einem ewig lang vorkommen. Der Winter lässt es früh dämmern und die Outdoor-Aktivitäten sind auf ein Minimum reduziert – Besondere Herausforderungen für unser Nachmittagsbetreuungsteam.

Natürlich stehen das Erledigen der Aufgaben und die Vorbereitung auf Schularbeiten und Tests auch am Nachmittag im Mittelpunkt. Die sinnvolle Freizeitgestaltung und das Füllen der Erholungsphasen mit für die Kinder motivierenden und sinnvollen Tätigkeiten liegen uns aber genauso am Herzen.

Im heurigen Jahr war eine dieser Aktionen die Veranstaltung eines Tischtennisturniers in der weniger lernintensiven Zeit vor den Semesterferien.

Reaktionsfähigkeit, Geschicklichkeit, Hand-Auge-Koordination, Konzentrationsfähigkeit und Ausdauer waren gefragt.... der Spaß durfte nicht fehlen!!

Eine große Anzahl an aktiven TeilnehmerInnen machte die Austragung in einem Modus mit Vorgruppen möglich. Alle SpielerInnen mussten mindestens drei Gruppenspiele absolvieren, bevor sich die Gruppenersten und – zweiten im K.O.-System matchten und die Plätze am Podium ausspielten. Fast zwei Wochen lang war der Tischtennistisch im Keller dauerbesetzt. Die Schläger glühten förmlich ob der Trainingsrunden und Turnierduelle. Übrigens, wussten Sie....

....dass Tischtennisbälle Geschwindigkeiten bis zu 180 km/h erreichen. Sie müssen aber mindestens 20 Stundenkilometer schnell sein, sonst erleiden sie einen Strömungsabriss und fallen zu Boden. Erstaunlich bei den hohen Geschwindigkeiten: Die Hand des Spielers erreicht kaum 50 km/h, der Schläger selten 70 km/h. Also resultiert der Großteil des enormen Tempos aus dem Zusammentreffen zwischen Schläger und Ball.

Am Ende setzten sich trotz mancher Überraschung die Favoriten durch.

Den Sieg holte sich Peter Wiener (4A, siehe Foto rechts) vor Jakob Peer (2C) und Basem El-Banna (3A, siehe Foto links).

Für alle TeilnehmerInnen sprachen der tolle Einsatz und auch der Mut, sich mit teilweise älteren MitschülerInnen zu messen. Als Trainingspartner wurde Herr Prof. Rauscher bis an seine spielerischen Grenzen gefordert und als Beobachter war er von den tollen Leistungen begeistert.





- Fotos zu den Festen im Jahreskreis:





- Projektarbeit unter Anleitung der 6. Klassen zum Thema „Früchte sind deine Freunde“

Ein von den SnS im Unterricht entwickelter Stationenbetrieb wird in der Nachmittagsbetreuung durchgeführt.





- Geburtstagsschokolade

Alle Kinder der Nachmittagsbetreuung erhalten zu dem Fest im Jahreskreis, das ihrem Geburtstag am nächsten liegt, eine kleine Aufmerksamkeit. Zudem hängt in der Nachmittagsbetreuung ein Kalender mit allen Geburtstagen der Kinder.

- Chinesisches Essen

Gegen Schulschluss findet ein Mittagessen für alle Kinder in einem Chinarestaurant in der Nähe der Schule statt. Der Spaziergang und das Menü sind eine willkommene Abwechslung.

- Abschied der 4. Klassen

Am Ende des Schuljahres findet traditionell eine Überraschungsveranstaltung mit den Kindern der 4. Klassen statt. Kino, Kletterhalle, Eisessen etc. sind Wünsche, die den SnS als Abschied aus der Nachmittagsbetreuung erfüllt werden.

- Besinnlicher Advent

Bei der Veranstaltung in der Salvatorkirche, die mit den Chören und Instrumentalgruppen der Schule gestaltet wird, nimmt auch die Nachmittagsbetreuung teil. Kurze Bühnenspiele, Geschichten oder Lieder werden einstudiert und aufgeführt.

-to be continued....



Weiterbildung des NMB-Personals

Im Schuljahr 2010/11 wurden folgende Weiterbildungen absolviert:

- **SYMPOSIUM " Gestaltung verschränkter Ganztagsschule"**
- **Bundesweite Tagung „Begabungsförderung in ganztägigen Schulformen: Zeit für Talente"**
- **Im Dienste der Aufmerksamkeit und Motivation**

Für das kommende Schuljahr 2011/12 werden von der Pädagogischen Hochschule Steiermark folgende Lehrveranstaltungen/Seminare angeboten:

Titel der Lehrveranstaltung	Gruppendynamische Prozesse im Alltag und am Arbeitsplatz		
Manuela Zechner			
Termin/e (Datum - Beginn - Ende)	Datum	Beginnzeit	Endzeit
	9.1.2012	9.00	12.30

Titel der Lehrveranstaltung	So lernt unser Gehirn am besten <i>Wer weiß, wie man lernt, weiß genug. (Henry Adams)</i>		
Dr. Katharina Turecek			
Termin/e (Datum - Beginn - Ende)	Datum	Beginnzeit	Endzeit
	27.1.2012	9:00	12:30

Titel der Lehrveranstaltung	Konzentriert, motiviert, begeistert - und das noch nach Stunden?		
Mag. Dr. Sonja Hutter			
Termin/e (Datum - Beginn - Ende)	Datum	Beginnzeit	Endzeit
	22.3.2012	9.00	12.30

Titel der Lehrveranstaltung	Medien nutzen! Nutzen Medien?		
Kaus Strassegger			
Termin/e (Datum - Beginn - Ende)	Datum	Beginnzeit	Endzeit
	24.4.2012	9.00	12.30